



MS „Pequot“ · Neue Burg 2 · 20457 Hamburg

An die Gesellschafter und Gesellschafterinnen
der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG
Neue Burg 2
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 2 - 100
Fax +49 (0)40 · 34 84 2 - 298

Dresdner Bank AG
BLZ 200 800 00 · Kto. 986 662 000

Hamburg, den 26. Oktober 2010

Einstellung der Verkaufsbemühungen für das MS „Piro“ Neufassung des Martini Dry Pool Vertrages

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sich sicherlich erinnern, haben wir uns zu Beginn des Jahres mit dem Verkauf eines der vier im Pool befindlichen Massenfrachtern, der MS „Piro“, befasst. Ende August 2010 wurden die Verkaufsbemühungen für das MS „Piro“ eingestellt. Das MS „Piro“ bleibt damit Poolpartner des Martini Dry Pools. Letztlich kam der Verkauf auch auf Grund der derzeit sehr eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten von Schiffen aus Käufersicht nicht zustande. Ähnliche Erfahrungen haben wir auch im Zusammenhang mit dem Verkauf einer RoRo-Fähre gemacht, der letztlich vor Kurzem vonstatten ging, sich jedoch lange hinzog und zwischenzeitlich zu scheitern drohte.

Über die Beschäftigung des MS „Piro“ in der ersten Jahreshälfte 2010 hatten wir Sie in unserem Geschäftsbericht, welcher den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010 beigelegt war, bereits informiert. Nachdem das Schiff im August für eine Rundreise von 30 Tagen bei Chubu Energy Trading Inc., Tokyo, zu einer Rate von USD 18.250 pro Tag geschlossen wurde, konnte im Anschluss daran beim gleichen Charterer ein weiterer Einsatz für 3-5 Monate zu einer Rate von USD 25.000 pro Tag gefunden werden. Der Pool erwartet im Jahr 2010, auch unterstützt durch diese Beschäftigungen, eine durchschnittliche Poolrate von etwa USD 26.700 pro Tag.

Im Zuge der Verkaufsbemühungen hatte sich unter anderem gezeigt, dass die Regelung hinsichtlich eines möglichen Nachteilsausgleichs für die verbleibenden Poolpartner im derzeitigen Wortlaut schwer umzusetzen ist. Zwar konnten wir im Falle der MS „Piro“ eine vernünftige Einzelfallregelung finden, dennoch wurde deutlich, dass die entsprechende Regelung im Poolvertrag zu modifizieren ist. Wir hatten hierüber in unserem Schreiben vom 17. März 2010 berichtet.

Im Wesentlichen besteht das Problem darin, dass nach dem gegenwärtigen Wortlaut der Nachteilsausgleich letztlich erst am Tag des Verkaufs/der Übergabe zu ermitteln ist, in Abhängigkeit von bestimmten Indizes. Daraus folgt, dass ein etwaiger Ausgleichsanspruch am Tage einer Beschlussfassung der jeweiligen Gesellschaft noch nicht ermittelt werden kann, was eine sinnvolle Beschlussfassung entsprechend erschwert.

Vor diesem Hintergrund haben wir die entsprechenden Passagen des Poolvertrages überarbeitet und zwischenzeitlich intensiv mit den Beiräten der betroffenen Gesellschaften, der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH und dem Poolmanager erörtert. Wir werden diese Änderungen im Rahmen einer außerordentlichen Beiratssitzung aller Poolpartner Mitte November 2010 abschließend beraten und darüber berichten.

Der guten Ordnung halber möchten wir darauf hinweisen, dass die Beschlüsse der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 07. April 2010 keinen Bestand mehr haben. Sollte ein Verkauf eines Poolschiffes bis zur Neufassung des Poolvertrages betrieben werden, gelten die Regelungen des Poolvertrages vom 08. März 2006.

Übrigens erzielen die vier Poolschiffe auch in diesem Jahr wieder exzellente Ergebnisse und können Auszahlungen von bis zu 45% auf das Kommanditkapital leisten. Wahrscheinlich zählen diese Beteiligungen, insbesondere die an der „Powhatan“, der „Pequot“ und der „Premnitz“ zu den Besten, die in den vergangenen zehn Jahren auf dem deutschen KG-Markt platziert wurden. Dies führt zu entsprechend hohen Zweitmarktkursen, sowieso zu regem Kaufinteresse. Immer wieder haben Gesellschafter direkt unterbreitete Kaufangebote von Dritten wahrgenommen. Wir empfehlen Ihnen, einen möglichen Verkauf Ihrer Beteiligung im Bieterverfahren durchzuführen, wie es die Handelsplattform *seekundaerhandlung.de* vorsieht. Sie haben so die beste Möglichkeit, den am Markt maximal möglichen Preis zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG